

Auswertung der Online-Umfrage zu den Grüngutabfuhren

Bei der Abteilung Schutz + Sicherheit trafen immer wieder Anfragen ein, ob die Leerung der Grüngutcontainer auch während den Wintermonaten möglich ist.

Testweise fanden in der Wintersaison 2020/2021 zwei zusätzliche Grüngutsammlungen statt und die Bevölkerung konnte an einer Online-Umfrage teilnehmen. Wir freuen uns, dass die Möglichkeit an der Umfrage teilzunehmen, rege genutzt wurde und bedanken uns herzlich bei allen 207 Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihre Mühe.

Zusammenfassung der Umfrage

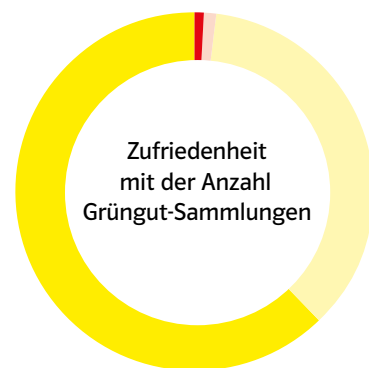
99% der Umfrageteilnehmer nutzen die Grüngutabfuhren regelmässig oder zumindest gelegentlich. Fast 90% der Befragten geben an, eine oder mehrere Jahresvignette(n) zu besitzen, während 9% mit Marken entsorgen. Nur 1% der Teilnehmer hat keinen Bedarf für die Grüngutabfuhr, da entweder keine Grüngutabfälle anfallen oder diese selber kompostiert bzw. anderweitig entsorgt werden.



- 9% gelegentlich mit Marken
- 1% nein/anderweitige Entsorgung
- 90% regelmässig mit Jahresvignette

Von allen Befragten sind 36% mit der Anzahl der Grüngut-Sammlungen zufrieden und würden diese belassen. Nur knapp 1% der Teilnehmerinnen und Teilneh-

mer empfindet die Sammelaanzahl als zu hoch und ein weiteres Prozent gab eine individuelle Antwort. Für 62% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist die Sammelfrequenz zu niedrig. Die Antworten widerspiegeln somit ein klares Bedürfnis nach mehr Sammlungen.



- 1% individuelle Antwort
- 1% weniger Sammlungen
- 36% belassen/ zufrieden
- 62% mehr Sammlungen

Von den Befürwortern einer Sammelfrequenzerhöhung (62% aller Teilnehmenden) möchten 0,8% wöchentliche Sammlungen ohne Winterpause und 22,7% wöchentliche Sammlung mit Winterpause. Nicht ganz die Hälfte der Personen, die sich

Mehr Sammlungen

	Anteil Befürworter	Anteil aller Befragten
Wöchentliche Sammlungen	0,8%	0,5%
Wöchentlich, ausser im Winter alle zwei Wochen	22,7%	14,0%
Alle zwei Wochen ohne Winterpause	11,0%	6,8%
Zwei zusätzliche Sammlungen im Winter	46,9%	28,9%
Individuelle Antwort	16,4%	10,1%
Keine Antwort	2,3%	1,4%
		Total 61,7% (62%)

mehr Sammlungen wünschen, äussert das Bedürfnis nach zwei zusätzlichen Sammlungen im Winter, dies entspricht 28,9% aller Befragten. Eine Sammlung alle zwei Wochen ohne Winterpause wünschen sich 6,8% aller Teilnehmer. Bemerkenswert ist der Anteil an individuellen Antworten (16,4%), bei denen mehrmals der Wunsch nach zusätzlichen Sammlungen im Frühling bzw. Herbst genannt wurden.

Bei der Frage nach der Entsorgung von Speiseresten per Grüngut-Abfuhr zeigt sich ein deutliches Bild: Eine grosse Mehrheit (78,6%) hat keinen Bedarf, Speisereste per Grüngut-Abfuhr entsorgen zu können, während 18,4% dies befürworten würden. Knapp 3% erfassten eine individuelle Antwort und merkten an, dass Speisereste vermieden oder selber kompostiert werden.

Am Schluss der Umfrage konnten Bemerkungen hinterlassen werden. Neben vielen Einzelkommentaren bekundeten nochmals einige das Befürworten von zwei weiteren Sammlungen im Winter und/oder zusätzlichen Grüngut-Abfuhren im Frühling und Herbst.

Weshalb ist die Grüngut-Abfuhr in Dürnten nicht gratis?

Bei den Bemerkungen zur Umfrage wurde auch der Wunsch nach einer gebührenfreien Grüngut-Entsorgung geäussert. Dies ist aus folgenden Gründen nicht möglich:

Das Umweltschutzgesetz ver-

langt, dass der Verursachende die Kosten für die Entsorgung der Abfälle trägt. Die Gemeinden und Städte finanzieren die Entsorgung der Siedlungsabfälle und alle damit verbundenen Kosten durch Gebühren. Damit werden das Verursacherprinzip und die Bestimmungen aus dem Umweltschutzgesetz vollständig eingehalten. Ein Teil der Kosten ist über verursachergerechte volumen- oder gewichtsabhängige Gebühren wie beispielsweise die Kehrichtmarken/Sackgebühren oder Grüngutgebühren zu finanzieren. Zur Deckung der übrigen Kosten kann eine mengenunabhängige Abfall-Grundgebühr erhoben werden. Um dem Verursacherprinzip möglichst nachzukommen, empfiehlt das BAFU höchstens einen Drittel der Gesamtkosten über die Abfall-Grundgebühr zu finanzieren.

Dies sind die Gebühren für die Grüngut-Abfuhren, welche auch im Gebührenreglement der Gemeinde Dürnten zu finden sind:

Es können entweder Jahresvignetten oder Blöckli à 10 Grüngutmarken (Fr. 25.00) gekauft werden. Die Verkaufsstellen für die Kehricht- und Grüngutmarken finden Sie im Abfallkalender. Die Jahresvignetten sind nur bei der Einwohnerkontrolle am Schalter erhältlich oder können per E-Mail (einwohnerkontrolle@duernten.ch) sowie telefonisch (Tel. 055 251 57 46) bestellt werden.

Gebühren für die Grüngut-Abfahren, welche auch im Gebührenreglement der Gemeinde Dürnten zu finden sind

Containergrösse	Benötigte Anzahl der Marken	Kosten pro Leerung	Kosten Jahresvignette
bis 80 Liter	1 Grüngutmarke	CHF 2.50	CHF 40.00
Container bis 140 Liter	2 Grüngutmarken	CHF 5.00	CHF 80.00
Container bis 240 Liter	3 Grüngutmarken	CHF 7.50	CHF 120.00
Container bis 360 Liter	5 Grüngutmarken	CHF 12.50	CHF 200.00
Container bis 800 Liter	10 Grüngutmarken	CHF 25.00	CHF 400.00
Grüngutbündel 2 Grüngutmarken = CHF 5.00, (max. Länge 150 cm, 50 cm, 25 kg)			

Fazit und Ausblick

Aufgrund der Auswertung dieser Umfrage hat der Gemeinderat Dürnten entschieden, die zwei testweise eingeführten Sammlungen im Winter beizubehalten.

Der Gemeinderat erachtet dies als moderate Massnahme, um sowohl dem Bedürfnis nach mehr Sammlungen entgegenzukommen, aber auch dem beträchtlichen Anteil der Befrag-

ten, welcher mit der Sammelfrequenz zufrieden ist, Rechnung zu tragen. Mit den zwei zusätzlichen Sammlungen im Winter wird die Sammelpause verringert, sodass die Entsorgung und

somit die Trennung von Grüngutabfällen ganzjährig gewährleistet werden kann. Von weiteren Sammelfrequenzerhöhungen, insbesondere im Frühling oder Herbst, aber auch von einer Gebührenerhöhung wird derzeit abgesehen. Wir bedanken uns noch einmal herzlich für ihre Mithilfe. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Abteilung Schutz + Sicherheit
Rütistrasse 1
8635 Dürnten
Tel. 055 251 57 46
einwohnerkontrolle@duernten.ch

SEPTETTE

Ludwig van Beethoven kam 22-jährig aus Bonn nach Wien und nahm bei Haydn, Albrechtsberger und Salieri Kompositionsunterricht. Durch seine Erfolge als Klaviervirtuose und Auftritten in Adelskreisen gelangte er schnell zu hohem Ansehen. Zwei Jahre nach einer finanziell und künstlerisch sehr erfolgreichen Konzerttournee nach Prag, Dresden und Berlin organisierte Beethoven 1800 sein erstes eigenes Konzert im Burgtheater in Wien. Neben einer Sinfonie von Mozart wurden Arien aus der «Schöpfung» von Haydn, Beethovens erste Sinfonie, sein erstes Klavierkonzert und das Septett aufgeführt. Dieses Kammermusikstück sollte lange eines seiner beliebtesten Stücke bleiben. Beethoven

schaffte damit den endgültigen Durchbruch zum Ruhm in Wien. Durch die Widmung an die Kaiserin Maria Theresia erlangte er quasi ein Eintrittsbillet zum Hof. Das Septett wurde bis 1830 häufig aufgeführt und existierte in etlichen Bearbeitungen. Conradin Kreutzer, auch er wie Beethoven ein Schüler von Albrechtsberger in Wien, schrieb 1822 als Hofkapellmeister in Donaueschingen ein Septett nach Beethovens Vorbild, ebenfalls in Es-Dur und mit sechs Sätzen. Im Charakter führt dieses Werk jedoch über Beethoven hinaus mit frühromantischen Gesten und grösseren Kontrasten in Licht und Schatten.

Zwei heitere und unterhaltsame Meisterwerke, gespielt von Musiker*innen der Philharmonia Zürich – geniessen Sie diese Serenade am frühen Sonntagabend in Dürnten!

Dörranlage Dürnten



Gemeinde **Dürnten**

Der Dörrbetrieb ist seit Montag, 2. August 2021 geöffnet. (Industrie Rothaus, Bubikerstrasse 41c):

Annahme des Dörrgutes jeweils am **Montag und Donnerstag von 17.30 bis 18.30 Uhr**; Grossmengen nach Vereinbarung.

Die Gebühren sind bei der Abgabe des Frischgutes zu bezahlen (CHF 1.60 bis 2.80/kg). Mengen ab 20 kg können nur nach telefonischer Voranmeldung angenommen werden. Telefon 079 906 51 56.

Präsidialabteilung Dürnten

www.duernten.ch

SEPTETTE
SONNTAG 29. AUGUST 2021 - 17 UHR
REF. KIRCHE DÜRNTEN
 Heinrich Mätzener, Klarinette; Anne Gerstenberger, Fagott
 Irene Lopez Del Pozo, Horn; Edouard Mätzener, Violine
 Izabel Markova, Bratsche; Hitomi Niikura, Violoncello
 Ruslan Lutsyk, Kontrabass
BEETHOVEN / KREUTZER - SEPTETTE IN ES-DUR
 Tickets: topklassik.ch
 TOP KLASSIK
 Zürcher Oberland

POPP metallbau ag
 Ferrachstrasse 63 Rütli
 055 240 14 91
www.popp-metallbau.ch
info@popp-metallbau.ch